

Hallegg, im Jänner 2012

CreaVita Newsletter 01/2012

Liebe Eltern!

Werte Freunde der CreaVita Privatschule und des CreaVita Kinderhauses!

Wir freuen uns, den aktuellen Jänner-Newsletter präsentieren zu können.

Wie bekannt, informieren wir in diesem Newsletter periodisch über Neuigkeiten und Ereignisse aus unserer Schule und unserem neuen Kinderhaus.

Erfahren Sie diesmal u.a. wie im Schlosspark Hallegg **auf 46 Meter 4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte** erlebt wurden oder warum im Kinderhaus so **große Mengen an Kaffee** verbraucht werden.

Wenn Sie zukünftig keinen Newsletter mehr wünschen, so antworten Sie auf die Email einfach mit „ABMELDEN“.

In dieser Ausgabe:

- CreaVita-Organisationsstatut vom Bundesministerium bm:ukk genehmigt
- Terminankündigungen: Infoabend & Tag der offenen Tür
- Eine Weihnachtsfeier entsteht – Wie alles begann ...
- Ein „historisches“ Ereignis in der CreaVita
- Warum wird im Kinderhaus so viel Kaffee verbraucht?
- Pressespiegel



CreaVita-Organisationsstatut vom Bundesministerium bm:ukk genehmigt

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die CreaVita seit Dezember 2011 nicht nur die erste und derzeit **einzigste Einrichtung Kärntens** ist, die von der **Österreichischen Montessori Gesellschaft (ÖMG)** anerkannt wurde, sondern das **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur** auch das für die Einrichtung einer Schule mit Öffentlichkeitsrecht notwendige **Organisationsstatut ohne wesentlichen Änderungen genehmigt** hat.

Wir sehen dies als weiteren Beweis für die erfolgreiche Umsetzung unserer pädagogischen Qualitätskriterien und sehen uns in unserem CreaVita-Weg einmal mehr bestärkt.



KOMMEN, SCHAUEN, FRAGEN & INFORMIEREN:

Terminankündigung: Infoabend & Tag der offenen Tür

Die CreaVita öffnet für alle interessierten Eltern wieder ihre Türen und bietet im Jänner folgende Informationstermine an:

Tag der offenen Tür der CreaVita Montessori-Privatschule:

Zeit und Ort: 18. Jänner 2012 von 9:00 bis 12:00 Uhr, CreaVita Hallegg (Hallegger Straße 152A)

Themen:

- ☼ Unverbindliches Kennenlernen der Schule für Eltern und Kinder
- ☼ Montessori-Pädagogik in der CreaVita im täglichen Schulkontext erleben
- ☼ Pädagogische und organisatorische Fragen klären

Infoabend der CreaVita Montessori-Privatschule & des CreaVita Kinderhauses:

Zeit und Ort: 18. Jänner 2012 um 18:00 Uhr, CreaVita Kinderhaus Hallegg (Hallegger Straße 152A)

Themen:

- ☼ Unverbindliches Kennenlernen des Kinderhauses und der Schule für die Eltern
- ☼ Was ist Montessori-Pädagogik und wie wird diese im CreaVita-Kinderhaus und in der Schule umgesetzt?
- ☼ Impressionen vom Tagesablauf im CreaVita-Kinderhaus und in der CreaVita-Montessori-Schule
- ☼ Organisatorische Fragen (Kindergartenbeitrag, Schulbeitrag, Elternmitarbeit, Aufnahmeprozedere)

Sollten Sie Interesse an der CreaVita haben, aber an dem einen oder anderen Informationstermin verhindert sein, so können Sie uns jederzeit auch telefonisch unter **0699 / 811 79 575** oder per Email unter info@creavita.at kontaktieren.



VOM DREHBUCH BIS ZUR AUFFÜHRUNG – 100% SCHÜLEREIGENPRODUKTION

Eine Weihnachtsfeier entsteht – Wie alles begann ...

Eines schönen Freitagmorgens im November beim Klassenrat:

Ein Post-it von Rabea klebt am Klassenrat. Ihr großer Wunsch wäre es, eine **CreaVita- Weihnachtsfeier** zu haben: „Wir wollen ein Weihnachtsfest mit Verkaufsständen und auch wieder Theater spielen wie im letzten Jahr. Ich hab´ auch schon ein Theaterstück geschrieben.“

Sie teilt ein fertiges gebundenes Drehbuch den Kindern aus, die mitspielen wollen. Alle Kinder sind hellauf begeistert und klinken sich sofort ein, bringen Vorschläge noch und nöcher.

„Requisiteure brauchen wir auch“, meint Elia. „Wir wollen einige Lieder auf der Flöte spielen“, rief Katharina. „Ich spiel etwas auf dem Akkordeon“, freute sich Nico. „Wir sagen Gedichte auf.“

Die Lernbegleiterinnen Sabine und Ina sind komplett sprachlos, welche Ideen die Kinder bereits jetzt haben und wie sie diese umsetzen wollen. Die Ideen und Einfälle der Kinder waren unaufhaltsam, es sprudelte direkt aus ihnen heraus. Den Kindern war diese Aufgabe so wichtig, dass tägliche Gespräche über die nächsten Proben und über die Musikstücke, die präsentiert werden sollten, nicht ausblieben.

Sabine´s und Ina´s Aufgabe in den nächsten Tagen lag darin, den Kindern die Zeit für ihre Proben zu geben und Hilfestellungen anzubieten, wo sie gebraucht wurden. In jeder freien Minute gestalteten die Kinder Bilder und Krippen für ihre Verkaufsstände, sogar auf Leinwand wurde gemalt. Die Hilfe der Lernbegleiterinnen wurde nur selten gebraucht, auch das Programm für den großen Auftritt haben die Kinder selbst zusammengestellt.

Dann am 23. Dezember war es soweit – der große Auftritt:

„Irgendwie hab ich Lampenfieber“ - kurz vor dem großen Auftritt machte sich Aufregung breit.

„Was, so viele Sessel brauchen wir, glaubst du die werden alle besetzt sein vom Publikum?“, fragte Tyler kurz vor der Aufführung.

Ja, alle Sessel wurden besetzt, sogar noch mehr, der große Raum war bis auf den letzten Stehplatz voll. Ein voller Erfolg. Der Applaus war tosend und nie klappte das Programm so gut wie bei der Hauptaufführung. Alle Akteure waren mächtig stolz. Konnten sie auch sein, denn das vollste Lob gehörte den Kindern.

Wie toll doch eine Feier werden kann, wenn man die Kinder frei entscheiden lässt und ihnen einfach nur Zeit gibt! Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf die nächste besondere CreaVita-Feier!





46 METER VOM PRÄKAMBRIUM BIS ZUM QUARTÄR IM SCHLOSSPARK HALLEGG

Ein „historisches“ Ereignis in der CreaVita

Wir haben uns seit Beginn des Schuljahres schon intensiv mit der Erdgeschichte beschäftigt. Zuerst mit der Entstehung der Erde, den Eigenschaften der Teilchen in vielen verschiedenen Experimenten und danach auch mit der Zeitleiste des Lebens, die die Entwicklung des Lebens auf der Erde darstellt.

Am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien war es dann soweit: wir rollten zum ersten Mal unser **"Schwarzes Band"** im Park vor dem Schloss Hallegg aus.

Das „Schwarze Band“ ist der beeindruckende Versuch Maria Montessoris, die zeitliche Dimension der Erd- und Menschheitsgeschichte sinnlich darzustellen. Das 46 Meter lange Band soll die 4,6 Milliarden Jahre seit der Entstehung der Erde darstellen. 1 cm entspricht dabei 1 Million Jahre. Die letzten 2 cm stellen die Menschheitsgeschichte dar - das hat sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder sehr beeindruckt.



Wir ordneten dann noch konkrete Modelle und Bilder der entsprechenden Pflanzen und Tiere zu, von den ersten Einzellern im Erd-Altertum über die Dinosaurier bis hin zu den ersten Ursäugetieren und letztendlich dem Mensch.

Diese Arbeit machte den Kindern nicht nur sehr viel Spaß, sondern löste auch durchaus philosophische Diskussionen bei ihnen aus.

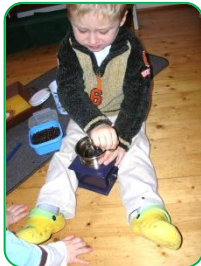


Die Erzählung "Das Kommen des Menschen" folgte dann einige Tage später und die Kinder sind schon gespannt auf die Erzählungen, wie sich der Mensch weiterentwickelte und was seither so alles passiert ist.



WAS WIR TUN UND WAS DAHINTER STECKT ...

Warum wird im Kinderhaus so viel Kaffee verbraucht?



Die Materialien Maria Montessoris sind sehr umfassend und decken alle Lebensbereiche der Kinder ab. Neben Sprache, Mathematik, Natur und Kultur und Sinnesmaterialien stehen am Beginn der Kinderhauszeit die **Übungen des praktischen Lebens**.

Diese Materialgruppe ist ein direktes Bindeglied zwischen Elternhaus und Kinderhaus.

Viele Tätigkeiten sind den Kindern bekannt und wecken das Interesse in der für sie neuen Umgebung des Kinderhauses.

Unterteilt wird diese Materialgruppe wie folgt:

- Übungen zur Sorge für sich selbst (Stiefel an- und ausziehen, Nase putzen, Hände waschen, verschiedene Verschlüsse öffnen und schließen, Schuhe putzen, Zopf flechten, ...)
- Übungen zur Sorge für die Umgebung (Boden kehren, Boden wischen, Staub wischen, Gemüse/Obst schneiden, Wäsche waschen, ...)
- Übungen in Anmut und Höflichkeit (jemanden begrüßen/verabschieden, um Hilfe bitten, wie man hustet, wie man die Türe öffnet /schließt, ...)
- Übungen zur Bewegungskontrolle (gehen auf der Linie, Übungen der Stille)



Als Vorbereitung gibt es die sogenannten Vorübungen (Schütten, Löffeln, Tablett tragen, Tücher falten, einen Stuhl tragen, Teppich aus- und einrollen, ...).

Eine Schwierigkeit wird isoliert dargeboten und das Kind hat dadurch die Möglichkeit, nur einen Teilschritt einer ansonsten sehr komplexen Handlung zu erfahren. Für das Kind stellen sich schnell Erfolgserlebnisse ein und das Selbstvertrauen wächst. Gerne stellt es sich der nächsten Herausforderung.

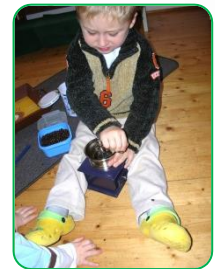


SPIELEND DIE WELT BEGREIFEN



Am Beispiel Kaffee mahlen:

- **Material ist vollständig und funktionsfähig. Es werden „echte“ Materialien verwendet.**
 Am Tablett steht eine Kaffeemühle, eine Dose mit Kaffeebohnen, eine Dose für den gemahlene Kaffee und ein Löffel. Ebenso ein Staubpinsel zur Reinigung der benutzten Dinge.
- **Hoher Aufforderungscharakter:**
 Alleine der Anblick reizt die Kinder diese Tätigkeit auszuführen.
- **Sensible Phase für Sprache:**
 Die einzelnen Gegenstände werden von der Pädagogin benannt und oft ergibt sich dabei ein reger Austausch über die Kaffeavorlieben der einzelnen Familienmitglieder des Kindes.
- **Vervollkommnung von Handlungs- und Bewegungsabläufen:**
 In der Darbietung werden nur 5-7 Kaffeebohnen gemahlen. Das Interesse des Kindes soll erhalten bleiben und möglichst bald übernimmt das Kind die Arbeit. Dabei gilt es die verschiedenen Handlungsabläufe in der richtigen Reihenfolge zu bringen.
- **Sensible Phase zur Verfeinerung der Sinne:**
 Die sinnliche Erfahrung für das Kind ist nicht nur der Geruch, den der Kaffee nach dem Mahlen verströmt, sondern auch das Öffnen und Schließen der unterschiedlichen Kaffeedosen, die Überraschung, wenn man die Lade der Kaffeemühle herauszieht aber auch der Anblick der Kaffeemühle selbst. Auch die Geräusche, die beim Einfüllen und Mahlen der Bohnen entstehen, sind für das Kind Sinneseindrücke, die ihm auch Orientierung im Fortschritt des Mahlvorganges geben.
- **Tätigkeiten sind erst handlungsorientiert, dann zielorientiert:**
 Jüngere Kinder mahlen um zu mahlen. Bei den älteren Kindern stellt sich bald ein konkretes Ziel ein: Die Dose soll voll werden!
- **Tiefe Konzentration und innere Harmonie:**
 Über einen langen Zeitraum ist das Kind sehr vertieft bei der Sache. Beinahe täglich wird die Kaffeemühle aus dem Regal geholt.
- **Das Kind will die Dinge „alleine“ tun (ohne Hilfe des Erwachsenen):**
 Bei auftretenden Schwierigkeiten (die Kurbel wird locker, der Kaffee ist plötzlich sehr grob gemahlen) versuchen die Kinder eigene Lösungen zu finden (den ganzen Kaffee noch einmal mahlen, die lockere Mutter wieder anziehen). Oft gibt es hierbei auch Hilfestellungen unter den Kindern.
- **Sie sprechen die tatsächlichen Interessen des Kindes an:**
 Über all diesen Facetten dieser Tätigkeit, steht aber die Bewegung als solches. Die runde Bewegung, die Kraft erfordert und immer fließender wird, „erdet“ die Kinder sehr. Ihr ganzer Körper kommt zum Einsatz, denn meist ist die Mühle zwischen den Beinen eingeklemmt und beide Hände sind mit Festhalten und Mahlen beschäftigt.





„STOLZE ELTERN PRÄSENTIEREN EIGENE SCHULE“

Pressespiegel

Wir freuen uns über die Medienaufmerksamkeit, die der CreaVita in den letzten Wochen zu Teil wurde.

KLAGENFURT

MITTWOCH, 11. JÄNNER 2012, SEITE 23

Stolze Eltern präsentieren eigene Schule

Damit 16 Kinder nach Montessori-Pädagogik ausgebildet werden, betreiben Eltern in Wölfnitz eine private Volksschule. Tag der offenen Tür.

PETRA EGGERER

Wir haben das Problem schon im Kindergarten erkannt. Uns geht es darum, dass sich die Kinder von innen heraus entwickeln können“, blickt Barbara und Reinhard Maier auf die Suche nach einer Bildungseinrichtung für ihre heute siebenjährigen Zwillinge Tyler und Connor sowie des um zwei Jahre jüngeren Lance zurück. Gemeinsam mit drei anderen Eltern gründeten die Krumpendorfer deshalb kurzerhand eine eigene Montessori-Schule.

Das heutige Schuljahr ist das zweite in der „CreaVita“-Montessori-Privatschule im Gut Hallegg bei Wölfnitz, die am 18. Jänner zum Tag der offenen Tür lädt. „Der Frontalunterricht, wie er noch in den meisten Schulen praktiziert wird, ist doch nicht mehr zeitgemäß“, sagt Medizinerin Maier, die selbst eine Montessori-Ausbildung absolviert hat. „Wir wollen aufzeigen, dass es auch anders geht. Lernen bedeutet bei uns forschen.“

Derzeit werden in Hallegg 16 Kinder von der ersten bis zur vierten Volksschulstufe von zwei Lehrern täglich von 8 bis 13 Uhr unterrichtet, je nach Wetterlage auch in der freien Natur gleich ums Eck. Maier: „Dabei findet eine individuelle Entwicklungsbeobachtung statt. Auf jedes Kind kann so beim Lerntempo Rücksicht genommen werden.“

Hausübungen gibt es ebenso wenig wie Zeugnis. Am Ende des Schuljahres erfolgt nur ein mündlicher Bericht. Derzeit müssen Abgänger noch eine Prüfung machen, um einen Schulwechsel vornehmen zu können. Die Privatschule finanziert sich ausschließlich aus den Beiträgen der Eltern, die sich derzeit auf 295 Euro pro Kind im Monat belaufen.



„Forschen statt Frontalunterricht“, lautet ein Motto der Schule

DIE KLEINSTE KLAGENFURTER PRIVATSSCHULE

Das pädagogische Konzept. Das zentrale Prinzip ist der Respekt vor Lebens- und Lernprozessen, das heißt: der Respekt vor dem Kind in seiner Einzigartigkeit. Ein Schwerpunkt ist dabei zum Beispiel, den Kindern Raum und Zeit zu geben, sich auf mehreren Ebenen ganzheitlich zu entwickeln.

Für Sie DA Regionalredaktion Klagenfurt
 Fundenstraße 1a, 9020 Klagenfurt
 Telefon: 0463658 00 Fax: 0463 307
 E-Mail: klagenfurt@kleinezeitung.at
 Redaktion: Bettina Auer (DW 339), Georg Lutz (DW 379), Kerstin Oberbacher (DW 334)
 Sekretariat und Anzeig.: Ina Plattner (DW 219)
 Servicecenter: Mo. - Do. 8 bis 17 Uhr, Fr. 9 bis 15 Uhr, Abo-Service (0463) 95 00 200
 Multimediale Werberberater:
 Fritz Kalbschning (DW 277), Margarete Söndel (DW 454), Marco Rohr (DW 264)
www.kleine.at/klagenfurt

Landschule. Wenn es das Wetter zulässt, findet der Unterricht nicht auf Gut Hallegg, sondern in der freien Natur statt



Neben einem ganzseitigen Artikel in der **Kleinen Zeitung** wurde die CreaVita auch in Printmedien und angeschlossenen Online-Portalen wie der **Kärntner Tageszeitung (KTZ)**, der **Kärntner Kronenzeitung**, den **Kärntner Regionalmedien** und der **Kärntner Woche** erwähnt.

Auch in 2.000 Lesemappen des Rundblick-Lesezirkels war eine doppelseitige Information der CreaVita beigelegt.



Die Zugriffe auf die CreaVita-Webseite www.crevita.at haben sich in den letzten Wochen und Monaten kontinuierlich erhöht.

Seit Dezember sind wir auch als „CreaVita Montessori Privatschule“ auf facebook!



Organisatorisches / Disclaimer / Impressum

Sie haben sich auf unserer Website www.creavita.at oder im Rahmen des schulischen oder geschäftlichen Kontaktes zum Newsletter angemeldet. Sollten Sie dennoch ungewollt diesen Newsletter erhalten haben, möchten wir uns entschuldigen und bitten Sie, uns eine Email mit dem **Betreff ABMELDUNG** zu senden. Sie werden dann umgehend aus der Verteilerliste entfernt. Die Empfängerliste dieses Mailings wurde nach §107, Abs. 2 E-Commerce- Gesetz abgeglichen.

Im CreaVita-Newsletter befinden sich fallweise Hyperlinks zu anderen Seiten aus dem Internet. Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle im Newsletter enthaltenen Links zu externen Seiten und alle Inhalte dieser Seiten, zu denen diese Links führen. Sollte eine der Seiten bedenkliche Inhalte aufweisen, wird um Mitteilung ersucht. In einem solchen Falle wird der Link sofort gelöscht.

Herausgeber des CreaVita-Newsletters:

Verein „Lernen ist Begegnung mit der Welt“ | ZVR 431429399
CreaVita Montessori Privatschule & Kinderhaus
9020 Klagenfurt